FRIDERICH DER ZWEITE, VON GOTTES GNADEN, HERZOG ZU WÜRTEMBERG, ...

Digitized by Google

Friderich der Zweite,

Von Gottes Gnaden Herzog von Würtemberg, des heil. Röm. Reichs Erz-Panner und Churfürst, Herzog von Teck ꝛc. ꝛc.

Unſern Gruß zuvor, Lieber, Getreuer!

Es hat Uns der Ober-Amtmann Grieſinger von Leonberg die Anzeige gemacht, daß erſt kürzlich ein dafiger Bürger, der Neigung hatte, nach Preuſſiſch Polen auszuwandern, die Vorſicht gebraucht habe, ſeinen älteſten 20jährigen Sohn vorher nach Warſchau zu ſchicken, um ſich über den Zuſtand der dahin Ausgewanderten zu erkundigen, und noch ferner berichtet: Es ſey dieſer junge Menſch am 15. Febr. d. J. von hier weggereist, bis nach Warſchau gekommen, und den 7. Mai wieder hier eingetroffen. Auswanderung.

Er, Ober-Amtmann, habe nun auch denſelben darüber, wie er das Schikſal der Ausgewanderten angetroffen habe, vernommen, und die von ihm gemachte traurige, jedoch détaillirte Schilderung zu Protokoll gebracht.

Indem Wir euch deſſen Depoſition nach ſeiner eigenen getreuen Erzählung mittelſt eines Auszugs aus dem geführten Protokoll zugehen laſſen; befehlen Wir euch gnädigſt, nicht nur davon Abſchriften zum dienlichen Gebrauch an alle euch untergebene Schultheiſſen mitzutheilen, ſondern auch denjenigen eurer Amts-Untergebenen, die etwa noch von der Auswanderungs-Begierde ergriffen werden ſollten, den Inhalt dieſer Depoſition zur Belehrung und Abmahnung von ihrem Vorhaben ſelbſt zu eröffnen.

Daran geſchieht Unſere Meinung, und Wir verbleiben euch in Gnaden gewogen. Stuttgart, den 11. Jun. 1803.

Ex ſpeciali Decreto Serenissimi Domini Electoris.

Digitized by Google

Extractus

Leonberger Oberamts-Protokolls, dd. 2. Junii 1803.

Qu. 6.

Was er denn auch für Entdeckungen in Warschau gemacht, wie es ihm da gefallen habe, und was die Leute, die vom Würtembergischen aus dahin gegangen seyen, gesprochen haben?

Es habe ihm gar nicht da gefallen; es seyen kleine Oertchen bei Warschau, in jedem können 12 höchstens 15 polnische Bauern wohnen, mit denen die Teutschen nicht einmal reden können. Die von Erdmannshausen hineingezogenen Personen haben, wie sie ihn gesehen, alle zusammen geheult vor Freuden, daß sie auch wieder einen Landsmann sprechen. Diese haben ihm nicht genug sagen können, wie sie es bereuen, daß sie ihren Ort verlassen haben, und nach Polen gezogen seyen. Sie rathen es keinem Menschen, hineinzuziehen; es sey alles beinahe eben so theuer, als hier; sie haben das, was sie hineingebracht, schon eingebüßt; sie haben bis zur Ernte fast nichts zu essen; viele Leute, die vom Würtembergischen aus hinein ziehen, müssen oft halbe Jahre, Jahreweis, in Warschau liegen bleiben, bis ihnen ein Plätzchen angewiesen werde, in welcher Zeit sie sich fast ganz aufzehren. Das halbe Vermögen müssen die Würtembergischen Emigranten in Oehringen liegen lassen, bis sie nach Warschau kommen. Wenn sie es nun da auf der Kammer abholen, so müssen sie 15 fl. vom Hundert liegen lassen. Zu verdienen gebe es gar nichts. Der Sohn von dem Reuter zu Recen, der in seinem Alter und Größe sey, habe dem Jäger im Orte für ein Metz Erdbirnen 14 Tage Holz spalten müssen, nur damit sie wieder etwas zu essen gehabt haben. Für Profession isten sey da gar nichts zu machen; die Juden treiben alles. Ein Jude könne 4, 5, 6erlei Handwerker treiben, was er wolle. Er habe mehrere angetroffen, die Kürschner,

Digitized by Google

Schneider und Schumacher in Einer Person gewesen seyen. Der König habe versprochen, wie die Erdmannshäuser ihn versichert haben, diejenigen, die nach Warschau ziehen, sollen die ersten 4, 5 Jahre von allen Abgaben frei seyn; aber das sey nichts; wenn ein Jahr herum sey, so müssen sie aus Haus und Gütern, wenn es 25 Morgen seyen, 30 Thaler geben. Auf den Morgen Plaz müsse man zu Warschau noch einmal so viel Frucht säen, als man bei uns zum Einsäen Eines Morgen brauche.

Kurz, ihm habe es ganz und gar nicht gefallen, es gehe bei den meisten Leuten sehr arm her, und sey nirgends etwas zu verdienen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google